

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 83 (1979)
Heft: 1-2

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE KINDERSPIELTAGE

Fast täglich wird unsere Umgebung für die Kinder unwirtlicher — und diese Entwicklung geht auch im Jahr des Kindes weiter. Sicher einmal in diesem Jahr aber sollten die Kinder selber in den Vordergrund treten und ihr Recht auf einen «Spielplatz Schweiz» anmelden.

Traumstadt — Traumland

oder: Wie kann/muss meine Umgebung aussehen, damit ich als Kind in ihr auf meine Rechnung komme? — So heisst das Thema des ersten schweizerischen Kinderspieltags, der am Wochenende vom 15./16. September in der ganzen Schweiz stattfindet, organisiert von der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände. Damit möglichst viele, auch die nicht einer Jugendgruppe angeschlossenen Kinder, ihr «Recht auf Spiel-Raum» anmelden können, sollen neben den Jugendgruppen auch Schulklassen und die Massenmedien mithelfen. Keine zentralen «Riesenfeste» sollen stattfinden, sondern möglichst viele selbständig durchgeführte: Zwei Schulklassen (mit Lehrer) und zwei Jugendgruppen (mit Leiter) schliessen sich zusammen, ein Tagesheim und eine Jugendriege finden sich, eine Lehrerin bringt alle Eltern der Klasse zusammen. Allen gemeinsam ist das Thema des Tages: *Traumstadt — Traumland*. Dazu passt ein Kinderzirkus so gut wie das Bauen einer Modellstadt aus Schachteln, eine Kinderdemonstration so gut wie ein öffentliches Konzert, eine Kinderbeiz so gut wie ein Schulhausquartierfest. Anfangs März erscheint das «*Handbuch zum Kinderspieltag*», das massenweise Anregungen zum Gestalten des Tages vermittelt (gratis zu beziehen bei der SAJV, Postfach 4042, 3001 Bern).

Vorschlag: Versuchen Sie doch, eine Kollegin oder einen Kollegen zu finden, mit der/dem Sie gemeinsam Ihren Kinderspieltag planen können! Und wenn etwas ins Rollen kommt, melden Sie sich bei der SAJV, vielleicht sucht in Ihrer Nähe noch jemand einen Spieltag-Partner.

BUCHBESPRECHUNGEN

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung.)

Georg Popp: *Die Grossen des 20. Jahrhunderts*, Arena Verlag Georg Popp.

44 Künstler, Wissenschaftler, Staatsmänner werden in diesem schön ausgestatteten Bande vorgestellt, darunter eine einzige Frau: Marie Curie. Der Aufsatz: «Begegnung in der Nacht», von Willi Fährmann verfasst, hat etwas Überzeugendes. Man fragt sich aber, ob sie wirklich die einzige Frau ist, die das Bild der heutigen Welt hat prägen helfen. Mir scheint, dass *Ricarda Huch* neben den Schriftstellern Thomas Mann, James Joyce, Franz Kafka, Ernst Hemingway hätte erwähnt werden dürfen. Gerne hätte man auch eine Würdigung von *Jane Addams* gelesen, die allerdings schon 1935 gestorben ist, aber als «erster und grösster Amerikas» bezeichnet wurde. Von den 10 im Lexikon der Frau erwähnten Nobelpreisträgerinnen hätten noch einige in den Rahmen hineingepasst: Pearl Buck (1938), die Nationalökonomin Emily Greene-Balch (1946), die Biochemikerin Gerty Cori (1947) u. a.

STUDIO 49

SCHLAGINSTRUMENTENBAU

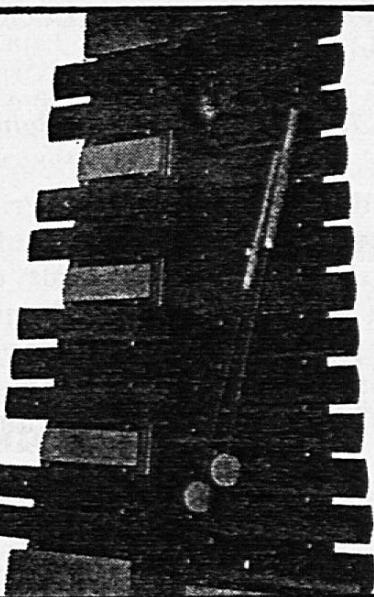
Studio 49 — Gouden Brug — Sonor

ORFF-INSTRUMENTE

BLOCKFLÖTEN

Moeck — Rössler — Huber —
Küng — Paetzold — Aulos — Bressan

Orff SCHULWERK
das authentische
Instrumentarium



SCHULMUSIK

Literatur und Bücher für alle Schulstufen

Verlangen Sie unsere illustrierten Gratiskataloge. Unser bestens ausgewiesenes Fachpersonal steht Ihnen für alle Auskünfte bereitwillig zur Verfügung.

Regelmässige Durchführung von Kursen mit international anerkannten Referenten.

Ihr Fachgeschäft für Schulmusik:

Musikhaus zum Pelikan, 8044 Zürich Hadlaubstr. 63, Tel. 01 60 19 85 Montag geschlossen

Gerade weil die *Nobelpreisträger*, die Physiker und Chemiker im Buche zahlreich vertreten sind, ist man froh zu wissen, dass auch Frauen auf diesen Gebieten Hervorragendes leisteten. Physiker und Chemiker nehmen zahlenmäßig die erste Stellung ein, dann folgen Politiker, Dichter, Musiker, Maler. Von den Philosophen haben nur Jaspers und Sartre Gnade gefunden, aus dem Gebiet der Medizin nur Fleming und Freud. Alles in allem: Kein schlechtes Abbild des 20. Jahrhunderts! Anstelle der wenigen Seiten, die *Adolf Hitler* gewidmet sind, hätte man lieber eine Studie über *Albert Schweitzer* gelesen, dann wäre unser Land wenigstens durch einen Namen vertreten gewesen, der an seine Existenz erinnert, ein Ersatz für die abwesenden einheimischen Größen.

H. St.

Paul Bamert: *Verschwörung in Bern*. Der Berner Kirche zu ihrem Reformations-Jubiläum gewidmet. Buchverlag Fischer Druck AG, Münsingen.

Man bewundert die Kraft, mit welcher der Verfasser den «Herausforderer» Henzi, den leidenschaftlichen Kämpfer für eine neue menschlichere Ordnung im Bern des 18. Jahrhunderts — durch geschickte Gesprächsform — uns menschlich nahe bringt. Man bewundert seine Kenntnisse der Zeitgeschichte, aber auch seinen weiten Horizont, die Haltung, aus der heraus er zur Neubesinnung auf die revolutionären Grundlagen der christlichen Botschaft aufruft. Eine sehr empfehlenswerte Schrift!

H. St.

Samuel Geiser: *Elisabeth Müller*, Rotapfel-Verlag, Zürich.

Wer das schöne Heimatbuch von Walter Laedrach, die ansprechende Schrift von Fritz Wartenweiler kennt, wer aus dem prächtigen Jugendbuch «Die Quelle» getrunken hat, fragt sich, ob wirklich über die vielgeliebte und viel geehrte Schriftstellerin noch wesentlich Neues zu sagen sei. Der Autor des vorliegenden Buches, der frühere Lehrer und heutige Schriftsteller Samuel Geiser war seit dem Jahr 1929 eng mit Elisabeth Müller befreundet, und zudem erschlossen sich ihm, besonders durch Briefe — u. a. von Albert Schweitzer — auch neue Quellen. Eine Bildfolge mit Erläuterungen bildet eine Bereicherung des sympathischen Buches, das der Elisabeth-Müller-Schule in Wabern gewidmet ist.

H. St.

Hans G. Furth/Harry Wachs: *Denken geht zur Schule*, Beltz-Verlag, Weinheim/Basel.

Dieser pädagogische Plan für die Elementar- und Primarstufe versteht sich als konsequente Anwendung der Theorie Piagets auf die Praxis. Statt formaler Einführung in die Kulturtechniken entwickelt er die kognitiven Voraussetzungen der Kinder durch ein strukturiertes Angebot an Denkspielen. Die Fülle von praktischen Anregungen zielt auf Förderung durch Anerkennung der kindlichen Selbsttätigkeit. (Das in Amerika erschienene Werk wurde von Siegmund Prillwitz, Rolf Schulmeister und Hubert Wudtke ins Deutsche übertragen.)

W.

Die Welt der Tiere

Diese neue Bildbandreihe aus dem Verlag Herder, Freiburg, präsentiert die interessantesten Tiere unserer Erde in Texten international bekannter Zoologen und mit ausgezeichneten Farbaufnahmen von Fotografen aus aller Welt (je 144 Seiten, gebunden DM 29.80). Jeder Band bietet eine mit instruktiven zweifarbigen Schemazeichnungen illustrierte Einführung über typische

Auch der Umgang mit Geld lässt sich lernen...

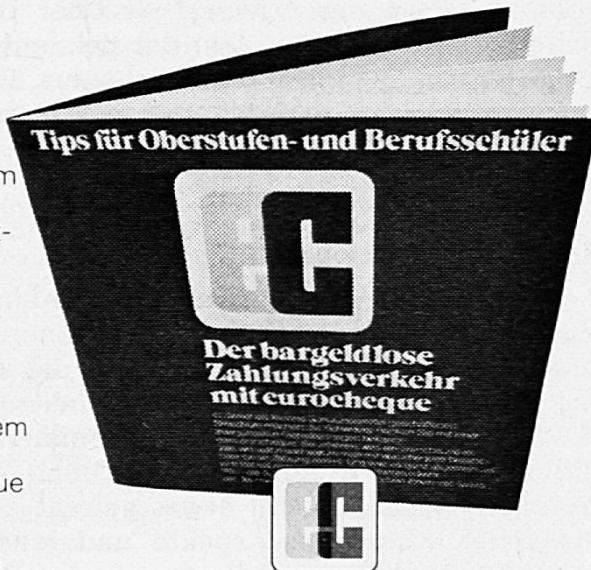
Eine Schule, die aufs Erwachsenen- und Berufsleben vorbereitet, wird ihre Schüler rechtzeitig über den praktischen Umgang mit Geld unterrichten. Dazu gehört auch der bargeldlose Zahlungsverkehr, der immer mehr zur Selbstverständlichkeit wird. Nicht zuletzt seit der Einführung des eurocheques im In- und Ausland.

Eine Broschüre für Oberstufen- und Berufsschüler

Was versteht man unter bargeldlosem Zahlungsverkehr? Wie funktioniert der eurocheque? Diese Fragen beantwortet eine Broschüre, die von der Schweizerischen Bankiervereinigung speziell für Oberstufen- und Berufsschüler geschaffen wurde. Auf anschauliche, umfassende und leicht verständliche Weise macht sie den angehenden Erwachsenen mit dem eurocheque vertraut. Er erfährt, wie, wo und wann man den eurocheque verwendet. Und natürlich, wie man ihn richtig ausfüllt. Dazu liegen der Broschüre gleich zwei Muster-Checks bei.

«Der bargeldlose Zahlungsverkehr mit eurocheque»

– so heißt die Broschüre – ist ein echtes Lehrmittel für Ihre Schüler und für Ihren praxisbezogenen Unterricht. Am besten verlangen Sie die von Ihnen benötigten Gratis-Exemplare mit untenstehendem Talon.



Coupon

Senden Sie mir gratis Exemplare der Broschüre «Der bargeldlose Zahlungsverkehr mit eurocheque».

Name und Vorname:

Schule:

Adresse:

PLZ/Ort:

Einsenden an die Schweizerische Bankiervereinigung, Postfach 1155, 4002 Basel.

eurocheque.
Das Bankkonto
in der Tasche.

Eigenschaften, Verhaltensweisen, Besonderheiten in Körperbau und Entwicklung wie auch über den Lebensraum der behandelten Tierarten. Die ausführlichen Tierbeschreibungen schildern die Eigenarten und Gewohnheiten der einzelnen Tiere, ihre Anpassungsfähigkeit an die jeweilige Umwelt und ihr Verhalten in verschiedenen Entwicklungsstufen. Veranschaulicht werden die Texte durch eine Fülle der schönsten Farbaufnahmen von Naturfotografen, denen es gelungen ist, besonders interessante Situationen des Tierlebens einzufangen: Hochzeitsriten, Versorgung der Jungen, Nachahmungsverhalten, Nahrungssuche und auch den Kampf ums Überleben. Von den 12 vorgesehenen Bänden sind erschienen: Lino Penati: *Wasservögel*; Carlo Pesarini: *Tiere der Savanne*; Riccardo Monguzzi: *Tiergiganten*; Riccardo Sciaky: *Insekten*; Carlo Cova: *Tropische Vögel* und Maurizio Pavesi: *Fische*. Es ist also eine Bildbandreihe, die Tierfreunden Freude bereiten wird durch die vielen herrlichen Aufnahmen und die instruktiven Texte. Wussten Sie zum Beispiel, dass Kolibris rückwärts fliegen (was so lange bezweifelt wurde, bis es mit Hilfe modernster Geräte bewiesen werden konnte), ihre Flugrichtung und -geschwindigkeit abrupt ändern oder in der Luft «stehen» können oder dass es schätzungsweise über 20 000 Arten von Fischen gibt, die sich auf alle Gewässer des Erdballs verteilen, von den Polen bis zum Äquator, von den kalten Seen der Hochgebirge bis zu den grössten Tiefen der Ozeane? — Über Insekten weiss der Laie meist nur wenig. Dabei macht die Zahl der bekannten Insektenarten etwa drei Viertel der Arten des gesamten Tierreichs aus. Es gibt über eine Million, und jährlich werden nach Ansicht einiger Wissenschaftler etwa 10 000 neue Insektenarten entdeckt.

W.

Wanderbücher

Wandern ist nicht nur des Müllers Lust, sondern wurde zum Volkssport, den Hunderttausende in unserer schönen Heimat ausüben. Zu Recht gilt in unserem übermotorisierten Zeitalter die ärztliche Empfehlung «*der Wanderweg ist der beste Weg zur Gesundheit*». Von der Ausrüstung her gesehen, ist Wandern ohne Zweifel die preisgünstigste sportliche Betätigung: jahreszeitlich bedingte Kleidung, gute Schuhe — und man ist bereit. — Auch zielbewusstes Wandern will etwas gelernt sein, denn neben körperlichem Einsatz sollen kulturelle Aspekte und landschaftliche Schönheit nicht übersehen werden. Um das Beste aus den Wanderrouten erzielen zu können, empfiehlt sich der Gebrauch geeigneter Wanderpublikationen.

Der Geographische Verlag Kümmerly + Frey in Bern ist Spezialist auf diesem Gebiet. Seit 30 Jahren bringt er Wanderbücher und Wanderkarten heraus, die sowohl zur Vorbereitung einer Wanderung als auch unterwegs gute Voraussetzungen für die erstrebte Heimatkenntnis bieten.

Im Rahmen seiner Wanderbibliothek legt der Verlag folgende neue Wanderbücher vor:

— <i>Grosser K+F-Wanderatlas der Schweiz</i>	Fr. 47.50
— <i>Wanderbuch: Vierwaldstättersee/Zugersee/Aegerisee</i>	Fr. 12.80
— <i>Wanderbuch: Schwarzwald Süd</i>	Fr. 12.80
— <i>Wanderbuch: Tour du Léman</i> (in französischer Sprache)	Fr. 9.80

Sie ergänzen das bereits umfangreiche Sortiment in erfreulicher Weise und sind in allen Buchhandlungen erhältlich. Weitere Titel sind in Vorbereitung.

W.